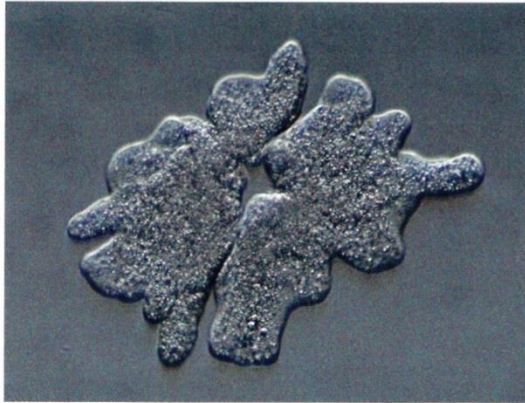


Gruppe 2: Natürliche Klone im Tierreich



Eine Amöbe teilt sich.

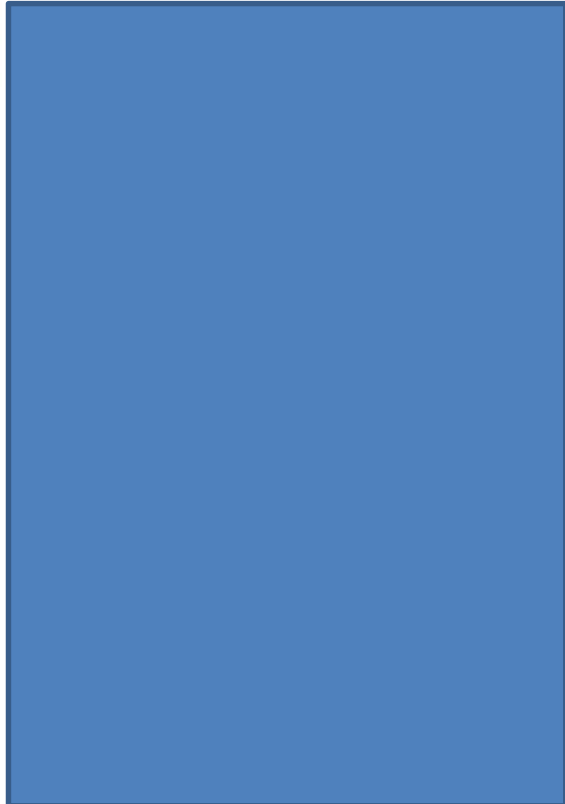
Teilung von Mikroorganismen

Mikroorganismen wie Bakterien oder Einzeller vermehren sich durch einfache Teilungsvorgänge nach dem Prinzip der Mitose. Es entstehen genetisch identische Tochterorganismen. Je nach Ablauf unterscheidet man *Längs-* und *Querteilung*. Da beide entstehenden Tochterorganismen weiterleben können, sind diese Mikroorganismen potenziell unsterblich.

Nachwuchs ohne Vater

Nicht nur einfach gebaute Organismen sind zur ungeschlechtlichen Vermehrung in der Lage. Beispielsweise schlüpfen bei Blattläusen im Frühjahr aus Eiern die Stummütter. Diese erzeugen mittels *Jungfernzeugung*, das heißt ohne Beteiligung von männlichen Tieren, zur Mutter identische Klone. Diese

Weibchen werden lebend geboren. Nun folgen mehrere Generationen von Weibchen, die den Lebensraum in großer Zahl besiedeln. Wird die Populationsdichte zu hoch, entstehen geflügelte Tiere, die neue Lebensräume besiedeln. Bei abnehmender Tageslänge, im Spätsommer und Herbst, entstehen auch männliche Tiere, die sich mit Weibchen verpaaren. Die Eier überdauern den Winter.



Geburt einer Blattlaus



Eine Eisbärin mit ihren Zwillingen

Lese den Text und beantworte die Fragen auf einem Blockblatt!

1. Erkläre kurz, wie Klone immer entstehen!
2. Präsentiere ausführlich zwei Lebewesen, bei denen Klone auf natürliche Weise entstehen!